

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 21

Artikel: Tragischer Optimismus

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IVAR KREUGER
der Finanz-Abenteurer, dessen
Antlitz wir heute mit ganz an-
dern Augen betrachten. Unwill-
kürlich forschen wir, ob sich in
diesen Gesichtszügen physi-
ognomische Gesetze bewahrheiten
oder ob ein Menschengesicht
unlösbares Rätsel bleibt

Tragischer Optimismus

Ein Einzelfall, kennzeichnend für unsere gewinnhungrige Zeit, Merk-
mal für den Unbestand aller Werte, sei hier in Form eines nüchternen
Tatsachenberichtes zu nachdenklicher Ueberlegung aufgezeichnet.

5. Januar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Ich habe soeben meine Werttitel — 50 Stück 5% Obligationen des Kt. Zürich à Fr. 1000.— bei der X-Bank verpfändet, um 30 Aktien Svenska kaufen zu können. Man erwartet eine Kapitalerhöhung. 15% Dividende sind auf alle Fälle gesichert.

6. Januar (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie auf Grund der Statuten und Usanzen der Zürcher-Effektenbörse als Selbst-
kontrahenten:

30 Aktien Swedish Match "B"

Nettobetrag Fr. 10'013.65

wofür wir Sie belasten in Kontokorrent.

Hochachtungsvoll

22. Januar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Merkwürdig: die Svenska fallen, die Anrechte sind spottbillig. Natürlich zeichne ich 10 neue Aktien.

23. Januar (Bankmitteilung):

Wir beeilen uns, Ihnen hiermit Abrechnung zu erteilen über die Ihnen bei uns aus der Emission zustehenden, auf Grund der in Ihrem Depot liegenden 30 Aktien

10 neue B-Aktien Svenska Tändsticks
Aktiebölaget Betrag Fr. 2'084.35

wofür wir Sie belasten a/Konto-Korrent. Obige Titel haben wir Ihrem Depot beigelegt, wir übermachen Ihnen anbei unsere bezügliche Bezeichnung zu Ihrer Bedienung, stets gerne zu Ihren Diensten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

5. Februar 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Svenska fallen, niemand weiß eine plausible Erklärung. Wahrscheinlich ist eine internationale Baisseclique am Werk. Der bisherige Verlust sollte immerhin behoben werden. Ich hatte mit Prokurist Y eine lange Unterredung, er scheint glänzend versiert zu sein. Auf seine eindringliche Empfehlung kaufte ich 20 Kreuger & Toll. Die Titel sollen unmittelbar vor einer Hause stehlen. Denn eine 30% Dividende ist bombensicher, der Jahresabschluß 1930 soll fabelhaft sein und alle früheren übertrifft. Im studierten Geschäftsbericht 1929 beträgt der Reservefonds: 588 050 293 Kronen. Dies entscheidet!

6. Februar (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

Nettobetrag : Fr. 11'234.80

wofür wir Sie belasten.

17. April 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kreuger-Kurse steigen, nichts anderes war zu erwarten. Bevor es zu spät ist, will ich sofort einsteigen.

18. April (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

20 Aktien Kreuger & Toll

Kurs 629 Nettobetrag : Fr. 12'609.15

19. Mai 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kurse sinken wieder trotz der gesicherten Dividende von 30%. Meine etwas verängstigte Anfrage bei der Bank wurde soeben zu meiner vollsten Zufriedenheit beantwortet. Sie schreibt u. a.:

Dass Kreuger & Toll trotz ausgezeichneter Anschlüsse fallen, kommt daher, dass man glaubt, die Erfolge dieses Konzerns hätten dessen Führer zu einer Expansion verleitet, die man schon für zu weitgehend hält. Es handelt sich aber mehr um Zukunftsbefürchtungen als um Ereignisse, die heute schon in Geltung sind. Kreugers Tüchtigkeit wird wohl stark genug sein, die derzeitigen Hindernisse zu überwinden.

Hier ist eine Chance, die es rechtzeitig auszunützen gilt!

20. Mai (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger zu 545	Nettobetrag 5487.—
10 " 550	" 5517.10

1. Juni 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Soeben erhielt ich die Bank-Gutschriften. Es wurden richtig 30% Dividende bei Kreuger und 15% Dividende bei Svenska ausbezahlt.

Wurde doch ausgezeichnet beraten! Nun kann ich mir ruhig zwei Anzüge machen lassen, einen neuen Schlafröcke kaufen und das berüste Gemälde (Komposition in Rosenrot) leisten. Sich mit einer Rendite von 4% zufriedenzugeben, ist ja lächerlich!

29. Juli 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Die Baisse der Kreugerwerte ist einfach blödsinnig! Der Jahresbericht lautet ja prima — prima! Es sind wahrscheinlich dumme Angstverkäufer des kurzsichtigen Publikums.

30. Juli (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger & Toll zu 445

Nettobetrag : 4'465.25

wofür wir Sie in Liquidationsrechnung belasten

21. Oktober 1931 (Tagebuch-Eintragung):

Baisse, Baisse! Die Leute sind vollständig kopflos geworden und werfen das Sicherste über Bord. Jüngst las ich aus bestinformierter Quelle einen durchaus positiven Artikel. Man muß eben zwischen den Zeilen lesen können!

21. Oktober (Bankmitteilung):

Wir kauften für Sie

10 Kreuger zu 203	Nettobetrag 4'072.70
10 " 202	"

wofür wir Sie belasten a/Kontokorrent.

15. Januar 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Die Kreugerwerte fallen wie toll! In Velhagen und Klasings neuestem Heft las ich soeben einen hinreißenden Aufsatz über den Zündholzkönig. Das beruhigt! Das Allerwichtigste will ich doch ausschneiden:

Geschichte eines Aufstieges! Was immer er tut, geschieht abseits von den Menschen, um keine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Der Sinn der Romantik fehlt ihm!

Und Kreuger tut das Selbstverständliche: greift energisch ein und fusioniert die vielen kleinen Fabriken. Wie dies ihm gelungen ist, das ist bei der geheimnisvollen Art des Kreugersystems nicht festzustellen! Von seinem stillen Zimmer im Stockholmer Zündholzpalast aus, dem Raum, zu dem nur er und der Partier einen Schlüssel besitzen. Nur er allein kennt den ganzen Plan, den er niemand mitteilt. Plötzlich, wenn man es am wenigsten erwartet, schlägt er los, und die Direktoren stehen erstaunt vor einer Erweiterung seiner Macht!

Der Goldfels aus Schweden ist äußerst entgegenkommend und bietet das Geld zu sehr bequemen Bedingungen an.

Dreihundert Staaten spüren die Kraft und den Willen eines Menschen, der statt einem Zepter mit einem Streitkolb, allerdings in eine Banknote gewickelt, regiert!

Fraget man den König der Zündwaren nach dem Geheimnis seines Erfolges, verrät er es mit einem gewinnenden Lächeln: er besitzt drei Schlüssel zum Erfolg. Der Erste: Verschwiegenheit! der Zweite: Verschwiegenheit! der Dritte: Verschwiegenheit!

Sonntagabend, 13. März 1932

(Tagebuch-Eintragung):

Ivar Kreuger hat sich in Paris erschossen! Die Zeitungen vermuten einen Nervenzusammenbruch.

Dienstag, 15. März 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Meinen überstürzten Verkaufsantrag konnte ich glücklicherweise in letzter Minute annullieren.

1. April (Bankmitteilung):

Sie erhalten anbei den Auszug Ihrer Rechnung bei uns, abgeschlossen per 31. März a.c. mit einem Saldo von Fr. 53'464.— zu Ihren Lasten. Bei dieser Gelegenheit müssen wir Sie höflich darauf aufmerksam machen, dass der Belehnungswert Ihrer Hinterlagen den Saldo Ihres Kontos kaum mehr deckt, sodass eine gewisse Verstärkung Ihres Depots wünschenswert wäre.

Mittwoch, 13. April 1932 (Tagebuch-Eintragung):

Kreuger werden zu 1,5
Svenska < 6,75 gehandelt.

27. April (Bankmitteilung):

Wir blieben auf unser Gesuches vom 1. April eine Antwort und sehen uns daher zur Exekution Ihrer uns verpfändeten Staatsobligationen veranlasst. Wir haben den Posten zu 105 gekauft. Laut beiliegender Abrechnung beträgt Ihr Guthaben abzüglich Spesen, Zinsen u.a. 13.05. Der Einfachheit halber haben wir Ihnen den Betrag überweisen lassen. Wir empfehlen uns Ihnen und sind stets gerne zu Ihren Diensten.

30. April 1932:

Es erfolgte kein Tagebuch-Eintrag. Der Mann hat sich erschossen.